

# Seminarhinweise

## Anleitung für das

## Parteilehrjahr

Im Parteilehrjahr 1968/69 stehen erstmalig für alle Teilnehmer an den Zirkeln und Seminaren Seminarhinweise oder Studieneinführungen zur Verfügung. Viele Teilnehmer am Parteilehrjahr haben das begrüßt. Sie stellen aber auch die Frage, wie am wirkungsvollsten mit den Seminarhinweisen gearbeitet werden kann.

Die Aufgabe der Seminarhinweise besteht zunächst darin, als Leitfaden für das selbständige Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse des VI. und VII. Parteitag, des Zentralkomitees und der Reden der leitenden Genossen unserer Partei zu dienen. Die Seminarhinweise sind eine Hilfe, um das Wesentlichste des jeweiligen Themas schneller zu erfassen als bisher. Sie orientieren die Teilnehmer auf ein bis zwei Grundprobleme, geben Hinweise zur Erläuterung der wesentlichsten theoretischen Zusammenhänge und vermitteln Anregungen für die Auseinandersetzung mit den Hauptargumenten der imperialistischen

Ideologie und den revisionistischen Auffassungen. Nicht zuletzt enthalten sie eine Vielzahl von konkreten Ratschlägen, wie die Teilnehmer ihre Kenntnisse zum jeweiligen Thema durch das ständige vertiefende Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus erweitern können.

Aber auch die Zirkelleiter werden dadurch, daß den Teilnehmern die Seminarhinweise zur Verfügung stehen, vor neue Aufgaben gestellt. Sie müssen sich gründlicher als früher vorbereiten. So ist es notwendig, einige Probleme des Themas herauszugreifen und mit größerer theoretischer Gründlichkeit zu behandeln. Die Seminarhinweise helfen den Propagandisten, die Kernfragen auszuwählen, die in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt werden sollen.

### Klärung ausgewählter Grundprobleme

Was sollten die Kreisleitungen, die Leitungen der Grundorganisationen und die Bildungsstätten bei der Anleitung der Zirkel- und Seminarleiter beachten?

Bei der Gestaltung des Zirkels oder des Seminars kann der Propagandist davon ausgehen, daß die Teilnehmer die Einführung in das Thema durchgearbeitet haben. Nach einer kurzen Einleitung durch den Propagandisten oder einen Teilnehmer kann daher sofort das Schwergewicht auf die Diskussion ausgewählter Grundprobleme des Themas gelegt werden.

Manche Propagandisten glauben, es sei notwendig, alle in einem Seminarhinweis enthaltenen Fragen und Probleme „durchzunehmen“. Das ist aber nicht richtig und praktisch auch kaum möglich. Wie die Erfahrung lehrt, kann man in einem Seminar höchstens ein oder zwei Grundprobleme ausführlich beraten. Wenn die grundlegenden Zusammenhänge und ideologischen

## Plan der politisch-ideologischen Arbeit

Die Parteiorganisation an der Friedrich - Schiller - Universität Jena hat einen Plan der politisch-ideologischen Arbeit bis 1970 ausgearbeitet. Sie geht von drei Hauptproblemen aus:<sup>1</sup>

1. Die Gesetzmäßigkeit der Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des sozialistischen Weltsystems und der Kräfte des Friedens, die Vertiefung der Ideen des soziali-

stischen Internationalismus und das feste Bündnis mit der Sowjetunion.

2. Die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die 3. Hochschulreform als unser wichtigster Beitrag zur Gestaltung der sozialistischen Verfassungswirklichkeit.

3. Die Klassenausendersetzung mit dem staatsmonopolistischen Herrschaftssystem in Westdeutschland und seinen strategischen Zielen.

Die Diskussion der genannten Hauptprobleme erfolgt bei der Realisierung der in den staatlichen Dokumenten der Universität dargestellten vier Aufgaben der Hochschulreform:

— Intensivierung der klassenmäßigen Erziehung aller Hochschulangehörigen;

— Neuarbeitung der Ausbil-